Wittgensteiner Zeitung

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag und kostet vierteljährlich in der Expedition **1 Mark**, durch die Post bezogen **1 Mk. 15 Pf.**

Mit der Gratis-Beilage:
„Illustriertes Familienblatt“
Redaktion, Druck und Verlag von Ernst Schmidt jr. in Laasphe.

Inserate werden die einspaltige Zeile oder deren Raum mit 12 Pf. berechnet, Wiederholungen mit entsprechendem Rabatt.

Nr. 51. Fernsprech-Anschluß Nr. 22. **Laasphe**, Mittwoch den 27. Juni 1906. **31. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ferien des Kreisausschusses beginnen am 21. Juli d. J. und endigen am 1. September d. J. Während der Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten; auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Berleburg, den 16. Juni 1906.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
Schröder, Königl. Landrat.

Das Proviantamt Paderborn beginnt am 20. d. M. mit dem Ankauf von gutem neuem Heu auch direkt von der Wiese. Der Ankauf von Roggenstroh wird fortgesetzt. Angebote sind demselben erwünscht. Wegen Zufuhr wolle man vorher anfragen, ob die Ablieferung in Paderborn oder Neuhaus zu erfolgen hat.

Berleburg, den 18. Juni 1906.

Der Landrat. Dr. Schröder.

Wochenschau.

Eine wirkliche Verbesserung des Schulgesetzes ist am Samstag von der Herrenhauskommission angenommen worden; eine Verbesserung, die wir der Tatkraft westdeutscher Oberbürgermeister verdanken, und die uns in Westdeutschland die saure Frucht einigermaßen versüßt. Den großen Städten ist mit dem heutigen Kommissionsbeschluß, der ihnen das Recht der Rektorenwahl gibt, ein gutes Stück der gefährdeten Selbstverwaltung wiedergegeben worden. Die Entwicklung der Rektorenfrage ist kurz folgende: Die Gesetzesvorlage schaltete die Gemeinden bei Rektorenwahlen überhaupt aus, Rektoren sollte nur der Staat ernennen dürfen. Dagegen wehrten sich im Landtag die Nationalliberalen, sie erreichten aber nur ein kümmerliches Kompromiß. Die Gemeinden sollten bei Rektorenwahlen angehört werden; nur Gemeinden, die bisher ein „Recht auf weitergehende Mitwirkung“ bei der Anstellung der Rektoren hatten, sollten es bis auf weiteres behalten. Diese Konzession kam hauptsächlich den ostdeutschen Gemeinden zugute und konnte von einem städtefeindlichen Kultusministerium stark eingeengt werden. Die große Verbesserung, die wir dem Herrenhause verdanken, besteht nun darin, daß die größeren Städte ihre Rektoren und selbstverständlich auch ihre Lehrer selbst wählen dürfen. Dieses Resultat der Kommissionssitzung wird wie hier folgt gemeldet:

Die Schulkommission des Herrenhauses beendete am Samstag die zweite Lesung des Gesetzentwurfes. Einstimmig wurde beschlossen, daß in Schulverbänden mit mehr als 25 Schulstellen die Wahl der Lehrer und Rektoren durch die Gemeindeorgane erfolgen soll, in den übrigen Schulverbänden durch die Schulaufsichtsbehörde. Städte mit mehr als 25 Schulstellen sollen mit ihrer Zustimmung einem Gesamtschulverbande zugeteilt werden können. In der Gesamtabstimmung wurde dann das Gesetz mit 13 gegen 2 Stimmen angenommen.

Auch in Oesterreich-Ungarn ist trotz aller Teilerfolge in den Delegationen die Stellung des gemeinsamen Ministers des Aeußeren Grafen Goluchowski mehr als fraglich geblieben. Die Feinde des Dreibundes innerhalb der habsburgischen Völkerfamilie wagen sich denn auch mit größerer Heftigkeit wieder hervor und suchen dem Grafen aus seinem Festhalten am Dreibunde und namentlich an Deutschland einen Strick zu drehen. Es ist deshalb auch nicht unwahrscheinlich, daß der Graf nach glücklicher Beendigung der Delegationskampagne vom Schauplatz verschwinden wird, obgleich seine ungarischen Widersacher in der ganz letzten Zeit sich wieder mit ihm ausgesöhnt zu haben scheinen. Sie haben angeblich eingesehen, daß, indem sie Goluchowskis Sturz herbeiführen wollten, sie nur die Geschäfte derer besorgten, die im Sinne des Erzherzog-Thronfolgers antiungarische Ziele ins Auge gefaßt haben.

Der gemeinsame Minister des Aeußeren hat trotz dieser ungünstigen Aussichten seiner persönlichen Stellung nichts unversucht gelassen, um namentlich das Prestige Oesterreich-Ungarns auf der Balkanhalbinsel neuerlich zu stärken. So strebte er insbesondere einen Ausgleich zwischen Rumänien und Griechenland an, die, wie schon vor acht Tagen erwähnt, den gegenseitigen diplomatischen Verkehr abgebrochen haben. Die Vertretung der chriechischen Interessen in Rumänien übernahm das Königreich Italien, die Vertretung der rumänischen Interessen in Griechenland will dagegen das Zarenreich führen. Zu einem Blutvergießen aber zwischen den beiden Konfliktsstaaten wird es glücklicherweise nicht kommen.

In Rußland juckt's und zuckt's wieder aller Orten wie in einem gichtigen Körper. Die Lunte ist wieder am Pulverfaß und die Revolution grinst neuerdings aus allen Löchern heraus. Das Volk hat ein bischen Geduld geübt, um abzuwarten, was die Duma fertig bringe; nun aber nach Wochen und Monden der Karren am gleichen Fleck steht, weil die Regierung der Duma in die Speichen fällt, geht den Leuten die Geduld aus, besonders den Bauern. Und diesmal werden sie dann schwer zu beschwichtigen sein. Von ferne sind Abordnungen gekommen, um die Duma zu stacheln und sich vom Gang der Dinge zu überzeugen. Aber daheim geht's den Massen armer Leute viel zu langsam und sie fangen wieder an, mit eigener Hand ihr Recht und Brot zu suchen. Dabei tun sie freilich das denkbar Unseligste, die Wälder der Gutsherren zu vernichten, womit sie sich selbst allem Elend aus Naturgewalt preisgeben. In vielen Bauernprovinzen werden die Steuern verweigert und kommt es zum Kampf mit der Polizei.

Laut Berichten aus Tiflis spitzen sich die Konflikte zwischen den Türken und Persern an der Nordgrenze des Reiches der letzteren zu. Ueberfälle, Raubzüge finden dort zurzeit statt wie bei uns Fahnenweihen und Sängerfeste!

Die Bedeutung der Presse.

Bei der Begrüßung des in Hamburg tagenden 13. Delegiertentages des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine hat der präsidierende Bürgermeister Dr. Burchard über Aufgaben und Bedeutung der Presse eine Rede gehalten, die wegen ihres großen Zuges und ihres Verständnisses für den Beruf des deutschen Journalisten ausführlich wiedergegeben sein mag. Dr. Buchard führte unter anderem aus:

„Es steht mir nicht zu, in diesem angesehenen Kreise der mannigfachen Aufgaben der deutschen Presse und des deutschen Schrifttums und der Art ihrer Lösung eingehender zu gedenken. Ueberdies ist jede geistgeborene schriftstellerische Betätigung die Ausübung einer Kunst: und Künstlern, die ihre Geisteswelt uns schauen lassen, soll man möglichst wenig dareinreden. Nur zwei Aufgaben lassen Sie mich hervorheben, denen auch Sie, mögen Sie sich journalistisch oder in engerem Sinne schriftstellerisch betätigen, besondere Wichtigkeit beimessen werden: das ist die Förderung der praktischen Interessen der Nation, das ist die Förderung deutscher Kultur, die Veredlung unseres Volkes, seine Erziehung zum Guten.

Der moderne Mensch geht sehenden Auges durch die Welt, vielfach skeptisch, zur Kritik geneigt, schnell, häufig allzu schnell fertig mit Wort und Urteil. Uns allen liegt die Weltverbesserung am Herzen; und müssen wir uns bescheiden, müssen wir auf die uns richtig erscheinende Gestaltung der Dinge verzichten, so werden wir leicht herbe, einseitig, unfroh. Täusche ich mich nicht, so geht auch durch das deutsche Schrifttum und vor allem durch die deutsche Presse vielfach ein herber, pessimistischer Zug. Es fehlt der Sonnenschein. Zwar ist es nicht nur das gute Recht, sondern geradezu auch die Pflicht der Presse, volle Richtigkeit zu üben, auf alle in unserem Volksleben hervortretenden Schäden ohne Scheu hinzuweisen und unliebsame Dinge, soweit das Interesse der Allgemeinheit es erfordert, beim rechten Namen zu nennen. Und da mag es bei abfälligem Urteil über Verhältnisse und Zu-

---

Ein Spiel des Zufalls.

Erzählung von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Und doch entrang dieser Schrei sich unwillkürlich ihren Lippen, als Theo Sonnenberg im Rahmen der offenen Tür erschien, und der alte Herr nun seine Hand von ihrem Munde zurückzog.

Sonnenberg war erschreckt stehen geblieben, als sein Blick auf die zahlreiche Gesellschaft fiel, während er doch in diesen Räumen niemand erwartet hatte.

„Bitte, treten Sie näher,“ sagte der Beamte. „Der Rückweg ist Ihnen abgeschnitten. Sie sind in Ihrer eigenen Schlinge gefangen.“

Sonnenberg ergriff augenblicklich die Situation, mit seiner Geistesgegenwart, die er nie verlor, hoffte er auch diesmal sich zu retten.

Mit hocherhobenem Haupte, ein trotziges Lächeln auf den Lippen, trat er ein.

„Dürfte ich um eine nähere Erklärung dieser Worte bitten?“ fragte er mit scharfer Betonung. „Was reden Sie von einem Abschneiden des Rückwegs und meiner eigenen Schlinge? Gnädige Frau, ich komme, um von Ihnen Abschied zu nehmen,“ wandte er sich zu Dora, „ich fand die Tür draußen offen —“

Er brach ab, sein Blick war auf Mr. Smith gefallen, der hinter der Portiere hervortrat.

„Sie kennen mich wohl noch, Mr. Brigthon,“ fragte der Engländer ironisch. „Ich bin hierher gekommen, um mich nach dem Schicksal Ihrer Frau zu erkundigen.“

„Sie irren sich wohl,“ erwiderte Sonnenberg, der auch jetzt die schwer bedrohte Fassung rasch wiedergefunden hatte, „mein Name ist Theo Sonnenberg, und ich erinnere mich, Ihnen früher schon einmal begegnet zu sein.“

„Ich irre mich durchaus nicht, Sie hießen vor einem Jahre in London Mr. John Brigthon und vor kurzem ist die Leiche Ihrer Frau hier aus dem Flusse gezogen worden.“

„Der Herr ist wohl geistesgestört?“ wandte Sonnenberg sich zu Dora, die, ohne Antwort zu geben, ihm den Rücken wandte und hinauseilte, um die Polizeibeamten einzulassen.

„Das Ganze ist nichts weiter als eine niedrige Rache, die uns beiden gelten soll,“ sagte Ernestine, die es ratsam hielt, ihren Bruder über die Sachlage zu unterrichten. „Man macht mir einen Vorwurf daraus, daß ich mich nicht früher als Deine Schwester bekannt habe, man will Unterredungen belauscht haben, die wir gepflogen haben sollen und nun —“

„Genug!“ fiel ihr der Beamte in die Rede. „Wir haben Beweise, die nicht widerlegt werden können, und daran allein halten wir uns. Ich ersuche Sie, Herr Sonnenberg, mir die Schlüssel zur Korridortür dieser Etage, nebst den Dietrichen, die Sie jedenfalls mitgebracht haben, herauszugeben. Ebenso wünsche ich die alte Mütze und das baumwollene Taschentuch zu sehen, die sie hier zurücklassen wollten, um den Glauben zu erwecken, daß ein professioneller Verbrecher den Einbruch hier begangen habe.“

„Bin ich denn unter eine Gesellschaft von Tollhäuslern geraten?“ fragte Sonnenberg höhnisch. „So beweisen Sie mir doch, daß hier ein Einbruch verübt werden soll! Sie mögen ja ein vortrefflicher Polizeispion sein, mein bester Herr, aber diesmal verfolgen Sie doch eine falsche Fährte. Weil ich mich damals im „Schwarzen Adler“ nach der Engländerin erkundigt habe, glauben Sie —“

„Daß Sie der Mörder jener Dame, ihrer eigenen Frau sind!“ rief der alte Herr zornig. „Das glaube ich nicht nur sondern ich habe auch die Beweise dafür. Oder wollen Sie noch immer behaupten, daß jene Frau Ihnen unbekannt sei?“

„Beweisen Sie mir, daß ich sie gekannt habe.“

„Ich schwöre einen Eid darauf, daß Sie der Gatte der Mrs. Mary Brigthon waren!“ sagte Mr. Smith mit gehobener Stimme.

„Und die Dienstmagd des Hauses, in dem Sie wohnen, beschwört, daß die Engländerin am abend vor ihrem plötzlichen Tode bei Ihnen gewesen ist und mit Ihnen zugleich das Haus verlassen hat,“ fügte der Beamte hinzu. „Die Zusammenkunft in Ihrer Wohnung fand spät nach dem Theater statt, und Sie entfernten sich mit der Dame gegen Mitternacht.“

Das Gesicht Sonnenberg's war kaum merklich fahler geworden, seine Hand, an der der Brillant blitzte, fuhr langsam über den schwarzen Vollbart.

„Und wenn dies die Wahrheit wäre, was ich keineswegs zugebe, was würde dadurch bewiesen?“ höhnte er. „Das, was Sie bewiesen zu sehen wünschen, noch lange nicht. Die Dame hat sich selbst das Leben genommen, so lautet auch das Gutachten des Gerichtsarztes, der die Leiche besichtigte. Was wollen Sie nun noch? Sie scheinen zu den übereifrigen Kriminalbeamten zu gehören, die überall ein rätselhaftes Verbrechen wittern, das zu enthüllen sie sich berufen halten; ich will Ihnen ja dieses Vergnügen gern gönnen, nur lassen Sie mich selbst mit Ihrem Unsinn ungeschoren. Ich bin ein durchaus unbescholtener Mann und bei keinem Verbrechen beteiligt.“

„Trotz dieser Erklärung verhafte ich Sie im Namen des Gesetzes!“ rief der alte Herr so laut, daß seine Beamten, welche vor der Tür standen, diese Worte vernehmen mußten.

Theo Sonnenberg machte, als er die Beamten eintreten sah, eine Bewegung, als ob er in die Brusttasche greifen wollte, aber im nächsten Augenblick zog er die Hand wieder zurück. Ein verächtliches Lächeln flog über sein Gesicht, indem die dunklen Augen unheimlich funkelten.

(Forts. folgt.)

stände häufig nicht leicht sein, dem Grundsatz „fortiter in re, suaviter in modo“ ganz gerecht zu werden und eine objektive, unbefangene, leidenschaftslose Stellung einzunehmen. Glücklich deshalb, wer sich in unserer Zeit mit ihren vielen bedenklichen Erscheinungen einen gesunden Optimismus bewahrt, nicht den Optimismus der himmelstürmenden Jugend, sondern die Weltanschauung des reifen, abgeklärten Mannes, der im Kampfe des Lebens den Idealismus seiner Jünglingsjahre nicht ganz verloren hat. Vielleicht aber könnte in sachlichen Fragen bei aber Aufrichtigkeit und Wahrung der persönlichen Ueberzeugung gelegentlich eine größere Rücksichtnahme walten, der Parteistandpunkt minder scharf betont werden, die Subjektivität etwas mehr zurücktreten und, bei voller Betonung der dem Moment entsprechenden Erwägungen, zukünftigen Möglichkeiten oder gar Wahrscheinlichkeiten in höherem Maße Rechnung getragen werden.

Wie ich, werden auch Sie der Ueberzeugung sein, daß, wer zur Oeffentlichkeit redet, die Dinge, die er behandelt, aus richtiger Perspektive, aus richtigem Abstand, sozusagen von oben anschauen muß und den Blick nicht haften lassen darf am Kleinen und Nebensächlichen. Wer zu tausenden reden darf, wird sich stets des Gefühls einer schwerwiegenden Verantwortung bewußt sein. Es bedeutet eine gewaltige Machtbetätigung und ist schon um deswillen von besonderem Reize, die öffentliche Meinung maßgebend zu beeinflussen, vielleicht eine solche erst zu schaffen. Schwerer ist es und weniger dankbar, der öffentlichen Meinung, wo es nottut, entgegenzutreten. Ohne große Mühe schwimmt es sich mit dem Strome; gegen den Strom sich durchzusetzen erfordert Mut und Kraft, Selbstverleugnung und Idealismus.

Die deutsche Presse und das deutsche Schrifttum werden sich im allgemeinen verpflichtet erachten, dem Ausgleich vorhandener Gegensätze zu dienen, mögen diese auf politischem oder sozialem oder soweit von kirchlich-religiösen Dingen Notiz genommen wird, auf diesem Gebiete liegen. Meines Erachtens würde es lebhaft zu begrüßen sein, wenn Presse und Schrifttum bemüht sein möchten, in erhöhtem Maße soziales Verständnis zu fördern, Verständnis für die sozialen Probleme der Gegenwart, deren Beurteilung unter der Unwissenheit und gleichgültigen Passivität weiter Kreise nicht selten mehr zu leiden hat als unter offener ehrlicher Gegnerschaft. Es würde auch, wie ich glaube, einen erfreulichen Fortschritt bedeuten, wenn unter tunlichster Ausscheidung konfessioneller Streitfragen den gewaltigen, die Gegenwart bewegenden kirchlich-religiösen Problemen größere Aufmerksamkeit zugewandt und das Interesse an diesen, für Welt und Lebensanschauung vielfach entscheidenden Dingen neuerweckt werden möchte.“

Zahnpflege und Volksschule.

Eines der wichtigsten Besitztümer des Menschen zu seiner Gesundheit sind die Zähne, und zum Heil der Menschheit hat die Zahnheilkunde die größten Fortschritte gemacht. Es ist Aufgabe aller hygienischen Vereine, ja sogar des Staates, dafür zu sorgen, auch den ärmeren Klassen, die zahnärztliche Pflege möglich zu machen“ — — diese Worte sprach Professor Waldeyer im Verein für Volkshygiene. Es läßt sich nicht leugnen, daß bereits manches getan ist, um der zahnärztlichen Pflege in den Volksschulen Eingang zu verschaffen. Aber dieses löbliche Beginnen steckt doch noch allzusehr in den Anfängen, um die Behauptung zu rechtfertigen: es bleibt auf diesem dankbaren Gebiete fast noch alles zu tun übrig. Rühmend sei anerkannt, daß in Deutschland zwei elsässische Städte mit zielbewußter Tätigkeit bahnbrechend vorangegangen sind: in erster Linie Straßburg, dann seit dem 1. Oktober 1905 Mülhausen. In Straßburg verfolgte schon seit einer Reihe von Jahren der Professor Dr. Jessen mit unablässiger Energie das Ziel, die Zahnpflege in die Volksschulen einzuführen: er gelang ihm, die städtischen Behörden dafür zu gewinnen, die den Etat für die errichtete Schulzahnklinik bewilligten. Mit den bescheidenen Mitteln von 6400 Mk. war Gutes und Großes im Interesse der Volksschulkinder auf diesem Gebiete geleistet. Im Verlaufe eines Jahres, vom 1. Oktober 1904 bis 1. Oktober 1905 wurden 6828 Kinder unentgeltlich in der Zahnklinik behandelt. Im Schulunterricht selbst werden die elementarsten Grundsätze der rationellen Zahnpflege mit wachsendem praktischen Erfolge gelehrt. — In Mülhausen i. Els. wurde im Oktober v. J. eine Schulzahnklinik eröffnet, deren Etat in diesem ersten Berichtsjahr sich auf 13000 Mk. beläuft. Die eine zahnärztliche Untersuchung der Mülhauser Schulkinder lieferte ein höchst trauriges Ergebnis: von 9524 Schülern hatten nur 41 gesunde Gebisse! — In Darmstadt besteht unseres Wissens seit 1902 eine Schulklinik: wenigstens werden dort die Volksschulkinder regelmäßig von Schul-Zahnärzten untersucht. In Frankfurt a. M., in Wiesbaden und in einigen anderen Städten steht die Gründung einer Schulzahnklinik in Aussicht. — Aber im großen und ganzen liegt leider die obligatorische Zahnpflege in den Volksschulen noch sehr im Argen. Im Interesse der allgemeinen Volksgesundheit müssen wir immerwieder auf diesen Mangel hingewiesen und die städtischen Gemeinden zur Abhilfe auffordern.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

„Moderne Krankheiten!“

Manches, das wir früher nicht verstanden, — Hat die Wissenschaft jetzt aufgeklärt, — Oftmals liegt des Menschen Geist in Banden, — Daß ihm Willensfreiheit kaum gewährt! — War man ehedem der festen Meinung — Daß aus böszem Willen jemand fehlt, — Tritt jetzt mehr die Ansicht in Erscheinung, — Daß ein Wahn den armen Menschen quält! — — Präzisiert ist scharf im Erdenleben — Der Begriff was „mein“ ist und was „dein“, — Aber manchmal soll es Leute geben, — Diese sehn den Unterschied nicht ein! — Aber wenn, wer reich und auch feudal ist, — Silber nimmt und retourniert es nie, — Weiß man, daß der Jemand nicht normal ist, — Daß er leidet an — Kleptomanie! — — Ach wie ist der Mensch so oft durchdrungen — Von der Ehre, die ihm innewohnt, — Darum werden auch Beleidigungen — Streng geahndet, aber nie belohnt. — Scharfe Federn meide man beim Schreiben, — Keinem Zeitungsschreiber tun sie gut, — Falls nicht gar entschuldigt wird solch Treiben — Durch die böse Krankheit „Schreibewut“! — — Mancher von Charakter brav und bieder, — Fühlt gekränkt sich und verbirgt dies nicht, — Schreibt Broschüren immer wieder — Und erscheint am Ende vor Gericht, — Manches, was man früher nicht verstanden, — Wird von Sachverständ'gen kundgetan: — Willensfreiheit war hier nicht vorhanden, — Dieses nennt man Querulantenwahn! — — Ach, wie müht man sich um festzustellen, — Ob ein Fehltritt klaren Blicks geschah, — Und in manchen, ja, in vielen Fällen, — Ist auch erbliche Belastung da! — Doch wer fern in Afrika in toller — Art und Weise häßlich sich benahm, — Dieser leidet an dem Tropenkoller, — Der ihm selbstverständlich schlecht bekam! — — Ja, man überlegt heut wirklich reiflich, — Wenn man etwas Sträfliches entdeckt, — Das uns unerklärlich, unbegreiflich, — Ob die Krankheit nicht dahinter steckt; — Schlimm ist's wenn Organe uns erkranken, — Aber oftmals es noch schlimmer ist, — Wenn da kranken Sinne und Gedanken, — Das ist bös! — —

Ernst Heiter, Verschronist.

Vermischte Nachrichten.

— **(Postalisches.)** Vom 1. Juli ab werden die zur Zeit im Orts- und Nachbarortsverkehr bestehenden Ausnahmetarife für Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben aufgehoben. Von diesem Zeitpunkte ab sind die bezeichneten Versendungsgegenstände nach der Ferntaxe zu frankieren. Die blauen Postkarten können unter Aufkleben von Freimarken zu 3 Pfg. weiter verwendet werden. Außerdem wird vom 1. Juli ab die Gebühr für außergewöhnliche Zeitungsbeilagen für je 25 Gramm jedes einzelnen Beilage-Exemplars von 1/4 auf 1/2 Pfg. erhöht.

— **Arnsberg,** 23. Juni. Nach 2½tägiger Verhandlung erkannte gestern nachmittag das Schwurgericht in Arnsberg gegen den Bergmann Nell aus Siegen wegen Totschlags, begangen an der unverehelichten Karoline Heider von Siegen, auf vier Jahre 6 Monate Gefängnis und 10 Jahre Ehrverlust. Die Geschworenen bejahten die auf Totschlag lautende Schuldfrage, konnten aber nicht die Ueberzeugung gewinnen, daß Nell die Tat mit Ueberlegung ausgeführt hat; es konnte deshalb nur eine Verurteilung wegen einfachen Totschlags erfolgen, für welche Strafe im Gesetz eine Höchststrafe von 5 Jahren Gefängnis vorgesehen ist. Der Angeklagte Nell leugnete bis zum letzten Augenblick hartnäckig.

— **Meschede,** 26. Juni. Die Heidelbeerernte, die den ärmeren Bewohnern des Sauerlandes einen schönen Nebenverdienst bringt, hat bereits begonnen und fällt vorzüglich aus.

— **Brilon,** 26. Juni. Der Königlichen Eisenbahndirektion zu Kassel ist vom Bezirksausschuß zu Arnsberg auf Antrag die Vornahme allgemeiner Vorarbeiten für die Reststrecke Corbach-Brilon (Wald) einer Nebenbahn von (Mandern) Wildungen nach der oberen Ruhrtalbahn auf fremden Grundstücken in der Gemeinde Brilon vorbehaltlich der zu leistenden Entschädigungen gestattet.

— Beim Ausgleiten auf dem Hausflur entlud sich in **Hüsten** in Westfalen das Gewehr des Arbeitersohnes Schult, der zum Schützenfest gehen wollte. Die Kugel tötete den Vater des Schult und verletzte einen jungen Mann schwer am Oberarm. Aus Verzweiflung wollte sich der unglückliche Schütze ertränken, wurde jedoch gerettet.

— **Rüttenscheid,** 25. Juni. Den Tod durch Erschrecken fand während des Gewitters ein zwölfjähriges Mädchen in der Paulinenstraße. Im genannten Hause war der Blitz eingeschlagen, hatte aber nicht gezündet, wodurch ein furchtbarer Knall entstand. Das Mädchen lief infolge des hiebei ausgestandenen Schreckens zum Hause hinaus. Bei der Rückkehr brach es zusammen und wurde als Leiche aufgehoben.

— In **Bad Oynhausen** warf sich am Bahnhof ein Kurgast — ein Eisenbahnassistent aus Berlin — vor die Maschine eines durchfahrenden Eilgüterzuges in selbstmörderischer Absicht. Der Unglückliche wurde zur Unkenntlichkeit zerstümmelt. Der Mann hatte aus Verzweiflung über seinen trostlosen Zustand — er glaubte, demnächst sein Augenlicht zu verlieren, zu diesem Auswege gegriffen.

— **Hanau,** 24. Juni. Der Müller Konrad Soter von Kälberau verletzte sich vor mehreren Wochen an einem rostigen Nagel, ohne es besonders zu beachten. Als er schreckliche Schmerzen verspürte, brachte man ihn in das Landkrankenhaus nach Hanau, wo ihm ein Arm amputiert werden mußte. Doch es war zu spät; Soter starb an Blutvergiftung.

— Auf fürchterliche Weise verunglückte in **Mannheim** in der Gießerei der Strebelwerke der 18 Jahre alte Arbeiter Marsch. Ein mit 15 Zentner flüssiges Eisen gefüllter Behälter wurde mit einem Aufzug emporgezogen. Marsch geriet dabei in die Kette, der Kessel kippte um und die glühend flüssige Masse ergoß sich herab. Schwer verbrannt wurde Marsch ins Krankenhaus gebracht, wo er starb.

— Eine an Epilepsie leidende junge Frau von **St. Johann** wurde, als sie mit ihrem 13 Monate alten Kind im Arm am Küchenherde stand, von einem Anfalle heimgesucht. Das Kind fiel ihr aus dem Arm auf die glühende Ofenplatte und erlitt furchtbare Brandwunden, an denen es starb.

— **Stolp,** 26. Juni. (Er hätte gerettet werden können.) Ein seltenes Vorkommnis ereignete sich in der pommerschen Stadt Stolp. Dort erhängte sich in einem Anfall von geistiger Umnachtung ein Metallarbeiter. Die entsetzte Frau des Selbstmörders rief eilig die Hausbewohner herbei, und der Todeskandidat gab noch schwache Lebenszeichen von sich und hätte gerettet werden können, wenn — ja, wenn die Zuschauer nicht allzu vorsichtig gewesen wären. Ein Mann holte einen Polizeibeamten hecbei und die andern umstanden müßig den Gehängten. Sie glaubten sich nicht berechtigt, den Selbstmörder abzuschneiden. Als der Beamte erschien, war es zu spät, der Mann war tot.

— **Ein absolut unblutiges Duell.** Der Chefredakteur eines römischen Blattes erhielt eines Tages folgendes Schreiben: „Da man seine Zeugen einem Schuft, wie Sie sind, nicht schickt, so ohrfeige ich Sie durch diesen Brief. Betrachten Sie sich also von mir als auf beide Backen geohrfeigt und danken Sie Gott, daß ich Sie nicht mit meinem Stock gezüchtigt habe.“ Der also Angegriffene zog seinen Federwisch und antwortete: „Unvergleichlicher Kämpe. Ich erfülle Ihre Bitte und danke Ihnen herzlich für die an Stelle wirklicher Hiebe übersandten Maulschellen. Da Sie mich brieflich geohrfeigt haben, schieße ich Ihnen schriftlich sechs Revolverkugeln in den Schädel und töte Sie. Betrachten Sie sich also als tot, wenn Sie die letzte Zeile dieses Schreibens gelesen haben. Ihren Leichnam bestens grüßend . . .“ — Das wäre eine Form des Duells, die nicht viel Feinde finden würde.

— **Newyork,** 24. Juni. Durch zwei Erdstöße wurden in Santiago viele Gebäude beschädigt. Einige Personen sind durch fallende Gegenstände verletzt. Tausende von den Einwohnern blieben während der folgenden Nacht im Freien, aus Furcht, in ihren Wohnungen begraben zu werden.

Aus Laasphe und Umgegend.

* **Laasphe,** 26. Juni. Eine Konferenz sämtlicher Amtmänner sowie des Kreisschulinspektors ꝛc. findet unter dem Vorsitze des Herrn Landrats am morgigen Mittwoch hierselbst statt. Wie wir hören, handelt es sich hierbei u. a. um Gründung weiterer Volksbibliotheken in verschiedenen Orten unseres Kreises.

* **Laasphe,** 26. Juni. (Ernennung.) Ein Sohn unserer Stadt, der Gewerbeinspektor Herr Dr. Czimatis in Solingen ist zum Gewerberat ernannt worden.

* **Laasphe,** 26. Juni. (Personalien.) Die auf dem Kreistage des Kreises Wittgenstein am 5. März d. Js. vollzogene Wahl des Herrn Fabrikanten Melsheimer in Laasphe zum Kreisdeputierten ist durch Erlaß des Herrn Ober-Präsidenten vom 7. Juni 1906 auf die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer bestätigt. — Der Gemeindevorsteher Georg Dickel zu Girkhausen ist von dem Herrn Oberpräsidenten zum Beigeordneten für das Amt Girkhausen ernannt worden.

Erndtebrück, 26. Juni. (Naturerscheinung.) Am verflossenen Sonntag nachmittag wurde in unserm Orte bei größter Windstille eine Windhose beobachtet, welche auf dem Boden liegendes Heu bis zu fast unsichtbarer Höhe emporhob und in den Lüften mehrere Minuten lang im Kreise herumwirbelte. In einiger Entfernung zog ein Gewitter vorüber.

Erndtebrück, 26. Juni. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Firma Gustav Berger u. Co. hierselbst ein Patent auf einen sogen. Schuhspanner, welchen sie selbst herstellt, erteilt worden. Die neue Erfindung soll dazu dienen, der Fußbekleidung, während sie unbenutzt dasteht, die schöne neue Form zu erhalten. Zweifellos findet dieselbe in den Schuhgeschäften und namentlich bei dem schönen Geschlecht großen Anklang.

Wetter-Vorhersage

für Mittwoch den 27. Juni:

Mäßige, westliche Winde, teilweise heiter, meist trocken, Temperatur nicht erheblich geändert.

(Mitteilung des meteorologischen Instituts in Aachen.)

Johannistag.

24. Juni.

Und wieder ist's Johannistag,
Der holde Tag der Rosen.
Heut blühen sie am fernsten Hag,
Das Blühen fast nicht enden mag,
Und linde Lüfte kosen.

Die Nachtigall im Haine singt
Die seelenvollsten Lieder;
Das duftet rings und blüht und klingt,
Und himmelwärts der Jubel dringt
Und kehrt zur Erde nieder.

Und du, o banges Herze nur
Du wollteſt düster träumen?
Auf, folg' des jungen Tages Spur,
Hinaus, hinaus in die Natur
Geh unter Blütenbäumen.

Und mag von Trennungszähren voll
Dein Aug' noch schmerzlich glühen —
Wenn noch so heiß die Träne quoll,
Laß heut als treuer Liebe Zoll
Am Grab die Rosen blühen!

Zum neuen Quartal.

Die Sauregurkenzeit ist abgeschafft, und zwar schon längst. In einer Zeit wie der heutigen jagt auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens ein Ereignis das andere, bringt ein jeder Tag hunderte von erwähnenswerten Begebenheiten aus allen Windrichtungen, und alle diese politischen Ereignisse und sonstigen Vorkommnisse zu registrieren, sie übersichtlich zu ordnen und schnell und zuversichtlich den Bewohnern von Stadt und Land zur Information, Belehrung und Unterhaltung mitzuteilen, ist die Aufgabe der Presse und nicht in letzter Linie der mit den Bewohnern in ständiger Fühlung stehenden Lokalpresse, die außer diesem politischen und sonstigen Nachrichtendienst insonderheit auch die Pflege der wirtschaftlichen, kommunalen und geschäftlichen Angelegenheiten in Stadt und Land der engeren Heimat als eine ihrer vornehmensten Aufgaben betrachtet. Deshalb hat auch das bekannte, in den meisten Fällen aber nur als Vorwand dienende Wort, daß man im Sommer keine Zeit zum Lesen habe, wenig oder gar keine Berechtigung, vielmehr muß heutzutage ein Jeder, und wäre er der meistbeschäftigste Landmann, dem jetzt wieder mühe- und arbeits-, hoffentlich aber auch segens- und an klingendem Erfolge reiche Wochen in Aussicht stehen, auch im Sommer seine Zeitung lesen, will er anders nicht die Verbindung mit dem öffentlichen Leben verlieren und durch die Unkenntnis ihn geschäftlich oder sonstwie interessierender Vorkommnisse Nachteile und Schaden erleiden. Und dann dürfte wohl allen, dem Städter wie dem Landbewohner, nach des Tages Last und Arbeit ein Stündchen der Erholung im Sommer ebenso willkommen sein, wie im Winter, weshalb wir aus allen diesen Gründen angesichts des nahe bevorstehenden Quartalswechsels unsere Zeitung den bisherigen Lesern, wie allen, die noch nicht zu dem Kreise derselben gehören sollten, zur möglichst baldigen Neubestellung für die Monate Juli, August und September angelegentlichst empfehlen. Alles, was den Inhalt eines zeitgemäßen, guten Lokalblattes ausmacht, werden wir nach wie vor nach Kräften bemüht sein, zu bieten, um solcherart uns auch für die ständig wachsende Zunahme der Abonnenten von nah und fern erkenntlich zu zeigen. Dabei erbitten wir auch für die Zukunft die unserem Unternehmen seither aus amtlichen, gewerblichen, privaten und geselligen Kreisen durch Insertionsaufträge zuteil gewordene Unterstützung und zeichnen, uns dem ferneren Wohlwollen unserer werten Leser, Inserenten und Mitarbeiter empfehlend

Schriftleitung und Verlag.

Grasverkäufe.

Die diesjährige Heugrasnutzung auf den nachstehend bezeichneten Fürstlichen Wiesen und Kleegrasländereien soll öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung wie folgt verkauft werden:

7. auf den Wiesen im Hülshöfergrund am **Donnerstag den 28. Juni cr.,** vormittags 9 Uhr in der Struth anfangend;
8. auf der Breitewiese bei Richstein an **demselben Tage** (28. Juni cr.), nachmittags 2 Uhr;
9. im Lustgarten zu Schwarzenau an **demselben Tage** (28. Juni cr.), nachmittags 4 Uhr;
10. auf den Wiesen zu Christianseck am **Freitag den 29. Juni cr.,** vormittags 9 Uhr beim ehemaligen Würschingshof anfangend.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Verkäufe pünktlich beginnen und daß nur gegen sofortige Barzahlung verkauft wird.

Wittgenstein, den 11. Juni 1906.

Fürstlich Wittgenstein'sche Rentkammer.

Maler- und Anstreicherarbeiten

werden gut und billig ausgeführt von

Niederlaasphe (Nr. 69.) **Friedrich Lau.**

Kriegerverein Laasphe.

Die ordentliche **Generalversammlung** soll

Sonntag den 1. Juli cr., nachmittags 4 Uhr

im Lokale des Kameraden Fritz Schäfer am Bahnhof abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Rechnungslage.
2. Niederschlagen unbeibringlicher Reste.
3. Entlastung des Rendanten.
4. Wahl einer Revisions-Commission.
5. Neuwahl von 3 ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.
6. Wahl der Delegierten zu den Verbandsverhandlungen.
7. Festsetzung des Kriegerfestes.
8. Erhöhung der Mitgliederbeiträge.
9. Aufnahme neuer Mitglieder.
10. Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Siegener Bank für Handel und Gewerbe, Siegen.

Wir vergüten zur Zeit an Zinsen für Bareinlagen auf **Depositen- resp. Spar-Konto** in **gebührenfreier Rechnung**

bei	tägiger	Kündigung	2¾%
„	monatiger	„	3%
„	2 „	„	3¼%
„	4 „	„	3½%
„	6 „	„	3¾%

Die Verzinsung geschieht vom Tage der Einzahlung.

Kontobuch nebst Depositenbedingungen sind an unserer Kasse erhältlich. Auf Wunsch werden letztere auch per Post zugesandt.

RWZ

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1738

erscheint seit 1896 täglich 3 mal

Preis im Vierteljahr 4,75 Mk.

Hauptsitz Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.

Hauptvertretungen

in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Gelsenkirchen, Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

Nach allen 12 Orten Beförderung des Blattes durch eigene Boten, Zustellung durch eigene Träger

Unabhängig nationales Organ.

Erstklassiger Handelsteil.

Reichhaltiges Feuilleton.

Wirksamstes Insertionsorgan des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirkes.



Nach Einsendung der Postquittung erfolgt die Zustellung der Zeitung bis zum 1. Juli kostenlos.

Schützenverein Erndtebrück.

Unser diesjähriges

Schützenfest

soll am

Sonntag den 1. und Montag den 2. Juli cr.

auf dem bekannten Festplatz in herkömmlicher Weise gefeiert werden.

Samstag abend 8 Uhr Zapfenstreich.
Von ½9 Uhr ab Freikonzert auf dem Festplatze.
Sonntag mittag 12¼ Uhr Antreten zum Festzuge durch den Ort.
Antreten zum Vogelschießen am 2. Festtage morgens um 7 Uhr.

Die Vereinsmitglieder werden hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß unentschuldigte Nichtbeteiligung am Festzuge mit Ausschließung vom Preisschießen geahndet wird. In gleicher Weise werden diejenigen Mitglieder bestraft, welche nicht mit dem vorgeschriebenen Schützenhut antreten.

Eintritt für Nichtmitglieder:
Tänzer . . . . 1.00 Mk.
Nichttänzer . . 0.50 Mk.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

N. B. Die geehrten Bewohner von Erndtebrück werden ergebenst ersucht, durch Beflaggen der Häuser, Ausschmückung der Straßen ꝛc. zur Verschönerung des Festes beitragen zu wollen.

Geschäfts-Briefumschläge

mit Firma-Aufdruck liefert in allen Farben und Qualitäten sachgemäß, schnell und billigst

Buchdruckerei Ernst Schmidt, Laasphe.

Man verlange Muster nebst Preis-Offerte.

Wilhelm Schröder, Laasphe, Kirchplatz 4

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in fertigen

Schuhwaren

für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder zu billigsten Preisen.
Dauerhafte **Arbeiterschuhe** von Mk. 8. an.

Schmiedeeis. Gartenmöbel

empfiehlt

Laasphe **Aug. Mittelmann.**

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Die von mir entnommenen Lose (aus Kollekte Stauf) bitte zur nächsten Klasse schleunigst zu erneuern. Bestellungen auf Kauflose nehme ich entgegen.

Laasphe. **W. Jung sen.**

Die beste Sense ist die

Ankersense.

Zu haben bei

Aug. Mittelmann.
Laasphe.

Haushaltungskonserven

2 Pfd.-Dose	Schnittbohnen	**35**	Pf.,
2 „ „	Brechbohnen	**35**	„
2 „ „	junge Erbsen	**70**	„
2 „ „	Schnittspargel	**1**	Mk.
2 „ „	Stangenspargel	**1,50**	„
2 „ „	echte Metzer Mirabellen	**95**	Pf.

Um zu räumen, bei Abnahme von 10 Dosen 5% Rabatt empfiehlt

Laasphe. **Frau W. Hoch.**

Sensen

in verschiedenen Sorten und Preislagen, mit Garantie. Extra starke Heide-Sensen.

Mailänder und andere **Wetzsteine, Sensenbäume, Dengel-Hämmer** und **Ambosse, Heurechen, Heuseile, Rollseile.** Ein Posten **Heugabeln** um zu räumen unter Preis empfiehlt

Laasphe. ***Fr. Metz.***
Inh. **Fr. Metz Wwe.**

Eine Parthie

fast neuer Körbe

solange Vorrat reicht per Stück 50 Pfg.

Laasphe **Max Rosenbaum.**

Mittwoch den 27. d. Mts.
nachmittags von 5 Uhr ab

CONCERT

in den Anlagen des Kurhauses, ausgeführt von der
Stadtkapelle Laasphe.

Eine neue Sendung
und große Auswahl moderner

Spazierstöcke

empfiehlt zu billigen Preisen

Laasphe. **A. Imgardt.**

Habe mich entschlossen, von jetzt ab beim Kaffee die Zugaben, die die Käufer stets mitbezahlen müssen, fortfallen zu lassen, um wirklich **einen guten Kaffee** in den Handel zu bringen. Dagegen bekommt jeder von jetzt ab eine **Rabattmarke** je nach dem Einkauf auf sämtliche Colonialwaren außer Salz. Diese Marken können je nach dem Wert gegen Ware umgetauscht werden und habe so für den Käufer einen großen Vorteil geschaffen. Ich bitte daher, mein Unternehmen zu unterstützen, da ich nur nach dem Prinzip „Großer Umsatz, kleiner Nutzen" arbeite.

Laasphe **Moritz Rosenbaum.**

Münsterischer Anzeiger

Münster i. Westf.

Täglich

zweimalige Versendung.

Auflage:
28500 Exemplare.

Bezugspreis:
vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Lehrerstelle

zu Stöcken, Kreis Hagen i. W., ca. 1½ km von Bahnstation Dahlerbrück, einklassig, 60—70 Schüler, Gehalt 1300+160, Erhöhung in Aussicht genommen, ist baldigst zu besetzen. Meldungen sofort, spätestens bis 8. Juli, mit Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzen an Amtmann Neuhaus in Breckerfeld, Kr. Hagen.

Den Graswuchs auf meiner Wiese auf der Banse bin ich willens zu verkaufen.

Friedr. Wunderlich,
Laasphe, Bahnhofstraße.

Ein reiner vorjähriger **Minorkahahn** sowie einige Minorka- und Landhühner (12 Stück und 14 Kücken) sind zu verkaufen. Preis 40 Mark.

Schäfer, Bahnmeister,
Feudingen.

Mehrere tüchtige

Maurer

sucht auf sofort

Karl Rath, Hilchenbach.

Tüchtige

Zimmerleute

erhalten dauernde Beschäftigung bei

J. Kolb, Ferndorf.

Ein Fuhrmann

mit zwei Ochsen wird für das Pflügen gegen Akkord oder Tagelohn von der Weideanlage für Hofolpe gesucht. Reflektanten wollen sich bei dem Bauaufseher Meiswinkel in Hofolpe bei Kirchhundem melden.

Annonce!

Suche für meine Brennerei einen nüchternen, zuverlässigen **Kutscher.** Bevorzugt werden solche, welche etwas Landwirtschaft besorgen können.

Stellung ist dauernd und angenehm.

C. A. Haase,
Plettenberg i. Westf.
Kornbrennerei u. Preßhefefabrik.

Tüchtiges, braves

Dienstmädchen

auf sofort oder 1. Juli gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Exped. der Wittg. Ztg.

Kartoffelbehäufelpflüge

neuester Konstruktion,

Ernteleitern

in Länge von 12, 13, 14, 15 und 16 Fuß empfiehlt preiswert

Laasphe. **Ludw. Schäfer,**
Schmiedemeister.

Zur Heuernte

empfehle prima angeharte **Sensen, Sichel, Heurechen, Heugabel, Wetzsteine, Hornschlocker, Haarhämmer, Haarambos, Heurolle, Heu-** und **Rollseile** zu den billigsten Preisen.

Laasphe. **Fr. Schröder sen.**
Inh.:
Wilhelm Schröder.

Tapeten.

Große Auswahl neuester Muster zu sehr billig gestellten Preisen, **die Rolle schon von 10 Pf. an,** sind vorrätig.

Musterkarten

von mehreren bedeutenden Fabriken stehen zu Diensten.

Tapezierarbeiten

sofort unter Garantie für sachgemäße, dauernd haltbare Ausführung.

Hermann Jung,

Frisch eingetroffen:
Schokoladen, Pralinees, Bonbonieren (Cailler, Sarotti, Stollwerck ꝛc.); Weltmarken.

Laasphe. **Ludw. Hoch.**

Gewinn-Liste

über die Verlosung des landwirtschaftlichen Vereins für den Kreis Wittgenstein auf dem Tierschaufest zu Stünzel am 20. Juni 1906.

21 Axt
33 Schaufel
36 Gartenhacke
48 Baumsäge
59 Heugabel
62 Patentrechen
65 Spaten
73 Wäscheleine
99 Ackerleine
102 Heugabel
107 Karst
206 Gartenhacke
211 Kaffeemühle
219 Karst
226 Peitsche
228 Haargeschirr
255 Axt
274 Heugabel
285 Axt
302 Weckuhr
368 Rucksack
374 Hacke
378 ParKoppelriemen
443 Haargeschirr
457 Axt
463 Axt
468 Rückenriemen
477 Kartätsche
495 Weckuhr
503 Axt
507 Heuablader
513 Ackerleine
517 emaillierter Eimer
523 Ahornnapf
567 Säckasten
597 emaillierter Eimer
622 Ackerleine
633 Patentrechen
689 Gartenhacke
701 Hacke
718 Kaffeemühle
719 emaillierter Eimer
732 Rückenriemen
755 Stechschippe
766 Striegel
818 Axt
834 Buttermaschine
840 Kaffeemühle
846 Wiesenbeil
848 Gießkanne
866 Hacke
868 Rückenriemen
890 Karst
894 emaillierter Eimer
921 Heugabel
936 Gießkanne
940 Handwagen
944 Seilrolle
988 Axt
991 Striegel
1029 Kaffeemühle
1031 Striegel
1032 Sägefeile
1064 Axt
1076 Ahornnapf
1088 Tafelwage
1093 Sturmlaterne
1111 Hacke
1117 Ackerleine
1120 Patentrechen
1138 Ackerleine
1152 Jaucheverteiler
1168 Weckuhr
1169 Blecheimer
1182 Sturmlaterne
1193 Sense
1212 Blecheimer
1214 Hacke
1225 Hacke
1227 emaillierter Eimer
1238 Spaten
1247 Bohnenschneidm.
1268 Striegel
1309 Gießkanne
1328 Sense
1361 Blecheimer
1402 eiserner Rechen
1436 eiserner Rechen
1466 Heuseil
1477 Spaten
1507 Striegel
1521 Sturmlaterne
1524 Schaufel
1559 Schrotsäge
1598 Heckenscheere
1656 Kuhdecken
1710 Gartenhacke
1737 Axt
1749 Hacke
1754 Spaten
1798 Tischmangel
1809 Kartätsche
1831 Gartenscheere
1868 Stechschippe
1872 Striegel
1882 Weckuhr
1886 Kabinettraspe
1904 Tragtuch
1960 Säckasten
1979 Axt

2018 Patentrechen
2025 Fleischhackmasch.
2028 Hacke
2043 Gartenhacke
2046 Heurechen
2054 Spaten
2061 Jaucheverteiler
2096 Düngergabel
2190 Hornschlucker
2211 Dornkneiper
2214 Holzraspe
2223 Hacke
2307 Heugabel
2373 Ahornnapf
2377 Rollseil
2410 Axt
2420 Striegel
2431 Ahornnapf
2432 Tränkeimer
2465 Hacke
2508 Jaucheverteiler
2513 Gießkanne
2555 emaillierter Eimer
2556 Jaucheschöpfer
2561 Baumsäge
5586 Schnitzmesser
2604 Düngergabel
2605 Sägefeile
2614 Gießkanne
2641 Kneifzange
2669 Axt
2675 Axt
2689 Hornschlucker
2699 Striegel
2723 Rückenriemen
2725 Gartenhacke
2746 Karst
2760 Ackerleine
2777 Weckuhr
2790 Kneifzange
2792 Schnitzmesser
2809 Heuablader
2834 Gartengabel
2837 Fleischhackmasch.
2841 Rucksack
2864 Koppelriemen
2883 Düngergabel
2896 Tränkeimer
2909 Ackerleine
2920 Hacke
2951 Gießkanne
2960 Tränkeimer
2973 Heuablader
2980 Ackerleine
2982 Hacke
2997 Blecheimer
3061 Hacke
3098 Patentrechen
3108 Gießkanne
3172 Patentrechen
3173 Erntetuch
3178 Patentrechen
3184 Karst
3193 Patentrechen
3212 Kuhdecken
3240 Regutateur
3263 Axt
3323 Heugabel
3356 Kuhdecken
3454 Spaten
3460 Heuseil
3516 Axt
3531 Heugabel
3566 Patentrechen
3609 Striegel
3678 Spaten
3696 Heugabel
3744 Gartenscheere
3775 Korb
3789 Stechschippe
3794 Gießkanne
3812 Rucksack
3825 Gartenhacke
3866 Heurechen
3929 Karst
3934 Kaffeemühle
3944 Ahornnapf
3963 Spaten
3974 Heugabel
4058 Kuhdecke
4066 Striegel
4102 Gießkanne
4103 Blecheimer
4233 Axt
4244 Haargeschirr
4274 Axt
4287 Heurechen
4297 Kuhkette
4314 Hacke
4321 Blecheimer
4368 Wiesenbeil
4384 Spinnrad
4415 Gießkanne
4428 Heugabel
4442 Patentrechen
4443 Gartenhacke
4462 Hacke
4469 Spaten
4479 Heuseil
4490 Ahornnapf

4491 Häufelpflug
4538 Blecheimer
4560 Wiesenbeil
4561 Kaffeemühle
4580 Heuseil
4617 Patentrechen
4630 Haargeschirr
4687 Heuablader
4688 Spinnrad
4691 Tragtuch
4745 Heuseil
4757 Erntetuch
4767 Hornschlucker
4775 Heckenscheere
4785 Axt
4786 Axt
4799 Kuhdecken
4815 Wäscheleine
4864 Jaucheverteiler
4902 Jaucheverteiler
4942 Spinnrad
4969 Gartengabel
4993 Wäscheleine
5002 Kuhdecken
5029 Wäscheleine
5060 eiserner Rechen
5093 Kartätsche
5117 Blecheimer
5140 Brotdose
5153 Ahornnapf
5173 Sägefeile
5201 Axt
5210 Axt
5239 Patentrechen
5240 Sägefeile
5255 Axt
5260 Patentrechen
5268 Heugabel
5276 Jaucheverteiler
5314 Gießkanne
5317 Gartengabel
5331 Heurechen
5338 Jauchepumpe
5374 Blecheimer
5382 Barometer
5426 Ahornnapf
5431 Erntetuch
5460 Kuhkette
5512 Koppelriemen
5579 Stoßbutterfaß
5627 Sichel
5654 Düngergabel
5709 Wäscheleine
5734 Ackerleine
5788 Krauthobel
5822 Regulateur
5842 Gießkanne
5894 Axt
5912 Heugabel
5944 Säckasten
5964 Stechschippe
5967 Barometer
6069 Hacke
6079 Seilrolle
6081 Gartengabel
6102 Brotdose
6118 Gießkanne
6204 Hacke
6240 Hacke
6249 Jauchefäßchen
6261 Heckenscheere
6266 Kabinettraspe
6279 Handbeil
6281 Rückenriemen
6301 Handbeil
6315 Schnitzmesser
6332 Koppelriemen
6359 Heuseil
6361 emaillierter Eimer
6371 Hacke
6378 Sichel
6394 Handbeil
6432 Jaucheverteiler
6437 emaillierter Eimer
6441 Gießkanne
6455 Kuhkette
6461 Düngergabel
6479 Wäscheleine
6497 Wendepflug
6555 Tränkeimer
6596 Ackerleine
6598 Tränkeimer
6600 Stengelwage
6653 Ackerleine
6666 Hornschlucker
6713 Tränkeimer
6732 Jaucheschöpfer
6756 Striegel
6760 Axt
6788 Axt
6841 emaillierter Eimer
6852 Holzraspe
6855 Kultivator
6896 Barometer
6962 Heugabel
6986 Striegel
7057 Weckuhr
7103 Rucksack
7134 Tränkeimer
7187 Kuhdecken

7204 Gartenhacke
7220 Gartenhacke
7245 Kabinettraspe
7267 Jaucheschöpfer
7272 Axt
7303 Patentrechen
7305 Kuhdecken
7309 Fleischhackmasch.
7378 Gartenhacke
7429 Patentrechen
7453 Heckenscheere
7462 Rückenriemen
7468 Schnitzmesser
7474 Ackerleine
7485 Karst
7496 Spinnrad
7500 Schnitzmesser
7506 Striegel
7516 Striegel
7528 eiserner Rechen
7568 Hacke
7586 Wäscheleine
7658 Tragtuch
7685 Kartätsche
7696 Axt
7702 Jauchefäßchen
7848 Weckuhr
7877 Axt
7880 Patentrechen
7888 Axt
7890 Kuhkette
7894 Sägefeile
7898 Spinnrade
7901 Rückenriemen
7913 Hornschlucker
7938 Heurechen
7944 Gartenspaten
7947 Ahornnapf
7955 Tränkeimer
7972 Tränkeimer
7974 Axt
7982 Jochkissen
7990 emaill. Eimer
8039 Axt
8051 Gießkanne
8064 Gartenhacke
8087 Hacke
8145 Dornkneiper
8176 Düngergabel
8183 Kuhkette
8190 Tränkeimer
8193 Ackerleine
8207 Axt
8217 Axt
8231 Tragtuch
8256 Patentrechen
8261 Kaffeemühle
8274 Peitsche
8276 Wiesenbeil
8295 eiserne Joche
8304 Sturmlaterne
8309 Spinnrad
8361 Patentrechen
8387 Blecheimer
8429 Spaten
8481 Gartenscheere
8510 Barometer
8538 Koppelriemen
8545 Spinnrad
8570 Gartenhacke
8605 Axt
8629 Tränkeimer
8632 Jochkissen
8676 Heckenscheere
8692 Wiesenbeil
8694 Salzfaß
8715 Wäscheleine
8717 Ackerleine
8729 Handbeil
8735 eiserner Rechen
8744 Hornschlucker
8763 Schaufel
8811 Baumsäge
8832 Ahornnapf
8833 Tragtuch
8856 Rind
8875 Wäscheleine
8887 Heurechen
8893 Holzraspe
8909 Patentrechen
8910 Holzraspe
8939 Rucksack
8940 Haargeschirr
8942 Axt
8955 Hacke
8962 Patentrechen
8997 Haargeschirr
9010 Gartenhacke
9030 Gießkanne
9061 Patentrechen
9074 Axt
9084 Korb
9087 Jaucheverteiler
9106 Heurechen
9109 Gartenhacke
9111 Barometer
9128 Kaffeemühle
9129 Salzfaß
9144 Patentrechen
9149 Heurechen

9181 Heckenscheere
9197 Ahornnapf
9232 Tränkeimer
9249 Krauthobel
9276 Striegel
9282 Kartätsche
9303 Kartätsche
9319 Axt
9359 Wäscheleine
9371 Hacke
9373 Striegel
9380 Gartenhacke
9399 Heuseil
9402 Schaufel
9407 Striegel
9412 Erntetuch
9415 Gartenhacke
9418 Ahornnapf
9450 Stoßbutterfaß
9459 Kaffemühle
9462 Ackerleine
9464 Ackerleine
9493 Axt
9506 Stechschippe
9526 Stechschippe
9537 Kaffeemühle
9538 Axt
9588 Gartenhacke
9594 Tragtuch
9597 Gartenhacke
9623 Striegel
9637 Spinnrad
9646 Bohnenschneidm.
9654 Patentrechen
9666 Weckuhr
9674 Spaten
9769 Ackerleine
9783 Bohnenschneidm.
9806 Gartenscheere
9821 Fleischhackm.
9851 Rückenriemen
9877 Kartätsche
9888 Hacke
9891 Erntetuch
9892 Wiesenbeil
9899 Fleischhackm.
9913 Schaufel
9935 Hacke
9949 Jauchefäßchen
9952 Kuhdecken
9955 Kartätsche
9961 Sägefeile
10021 Salzfaß
10035 Heurechen
10094 Axt
10104 emaill. Eimer
10110 Heugabel
10135 Sense
10214 Düngergabel
10225 Patentrechen
10251 Wendepflug
10259 Fleischhackm.
10262 emaill. Eimer
10263 Heuseil
10265 Patentrechen
10290 Axt
10293 Waschbrett
10308 Axt
10313 Patentrechen
10324 Axt
10326 Düngergabel
10352 Stoßbutterfaß
10380 Heurechen
10383 Wäscheleine
10389 Rucksack
10416 Patentrechen
10439 Haargeschirr
10443 Hornschlucker
10449 Hacke
10453 Heurechen
10464 Tränkeimer
10516 Patentrechen
10521 Axt
10618 Ackerleine
10621 Patentrechen
10625 Ackerleine
10633 Holzegge
10641 Kabinettraspe
10663 Tränkeimer
10669 Axt
10706 Ackerleine
10733 Koppelriemen
10807 Karst
10815 Gießkanne
10852 Gießkanne
10911 Hacke
10915 Spinnrad
10951 Sichel
10963 Jauchefäßchen
10966 Hacke
10988 Sturmlaterne
10990 Korb
10996 Gießkanne
11014 Kuhkette
11029 emaill. Eimer
11151 Sense
11195 Tragtuch
11208 Axt
11254 Holzraspe
11265 Koppelriemen

11310 Patentrechen
11374 Hacke
11394 Heurechen
11420 Axt
11425 Ahornnapf
11428 Jochkissen
11494 Axt
11518 Schnitzmesser
11533 Axt
11536 Gießkanne
11548 Haargeschirr
11557 Heugabel
11610 Korb
11622 Rind
11635 Schnitzmesser
11811 Hacke
11813 Korb
11846 Hacke
11894 Gartenhacke
11907 Striegel
11937 Haargeschirr
11951 Axt
11952 Axt
12016 Peitsche
12039 Axt
12040 Ackerleine
12046 Gartenhacke
12083 Sturmlaterne
12111 Axt
12130 Wiesenbeil
12134 Kuhkette
12146 Kartätsche
12155 Hacke
12175 Waschbrett
12218 Korb
12230 emaill. Eimer
12248 Schnitzmesser
12259 Striegel
12262 Gartenhacke
12265 Patentrechen
12266 Gießkanne
12270 Heuseil
12274 Sichel
12276 emaill. Eimer
12297 Gießkanne
12320 Erntetuch
12350 eiserner Rechen
12455 Heuseil
12490 Regulateur
12497 Wäscheleine
12514 Sägefeile
12527 Kartätsche
12530 Spinnrad
12542 Rückenriemen
12550 Jaucheschöpfer
12556 Striegel
12558 Blecheimer
12560 Heurechen
12573 Buttermaschine
12586 Karst
12592 Heurechen
12595 Blecheimer
12652 Korb
12670 Erntetuch
12694 Axt
12757 Gießkanne
12762 Tränkeimer
12771 Wiesenbeil
12859 Heuseil
12880 Hornschlucker
12896 Spaten
12915 Hornschlucker
12931 Gurkenhobel
12964 Axt
12977 Hacke
12978 Rückenriemen
13006 Heugabel
13018 Hacke
13023 Heckenscheere
13025 Ahornnapf
13060 Patentrechen
13065 Gurkenhobel
13075 Hornschlucker
13155 Wiesenbeil
13178 Tränkeimer
13236 Krauthobel
13243 Axt
13311 Wäscheleine
13321 Heckenscheere
13409 Regulateur
13415 Hacke
13430 Weckuhr
13457 Hornschlucker
13506 Wäscheleine
13532 Wiesenbeil
13533 Hornschlucker
13539 Rückenriemen
13546 Säckasten
13573 Erntetuch
13576 Heugabel
13646 Heurechen
13650 Blecheimer
13654 Hacke
13687 Peitsche
13711 Axt
13723 Kuhkette
13738 Sturmlaterne
13745 Weckuhr
13760 Jaucheverteiler
13765 Gießkanne

13767 Baumsäge
13853 Weckuhr
13903 Ahornnapf
13919 Ackerleine
13920 eiserne Egge
13958 Heugabel
13970 Kartoffelhäufer
13982 Kartätsche
14007 Gartenhacke
14040 Kabinettraspe
14051 Fleischhackm.
14056 Hacke
14062 Hornschlucker
14079 Rückenriemen
14105 Spaten
14107 eiserner Rechen
14125 Heckenscheere
14183 Düngergabel
14198 Holzegge
14202 Kabinettraspe
14234 Waschbütte
14239 Jochkissen
14254 Ahornnapf
14288 Ackerleine
14291 Axt
14303 Axt
14308 Rucksack
14376 Regulateur
14385 Gießkanne
14387 Ziegenlamm
14412 Hornschlucker
14429 emaill. Eimer
14468 Axt
14485 Gießkanne
14497 Wäscheleine
14528 Spaten
14539 Axt
14551 Kartätsche
14575 Kaffeemühle
14593 Gartenscheere
14598 Kneifzange
14730 Gießkanne
14738 Sturmlaterne
14746 Spaten
14756 Heuseil
14773 Handbeil
14775 Heugabel
14795 emall. Eimer
14813 Wiesenbeil
14818 emaill. Eimer
14838 Spaten
14846 Hacke
14876 Handbeil
14907 Spaten
14915 Tränkeimer
14928 Düngergabel
14961 Gießkanne
14981 Blecheimer
14986 Heuseil
15045 Axt
15078 Patentrechen
15096 Tränkeimer
15099 Patentrechen
15105 Haushalt.-Wage
15130 Heuseil
15148 Sense
15156 Holzraspe
15163 Strigel
15173 Kuhdecken
15174 Bohrwinde
15193 Kuhdecken
15220 Brotdose
15249 Patentrechen
15284 Waschbütte
15297 Korb
15305 Axt
15324 Kartätsche
15329 Sichel
15371 Schaufel
15406 Hornschlucker
15422 Schrotsäge
15446 Dornkneiper
15466 Blecheimer
15484 Regulateur
15485 Heuseil
15486 Spaten
15532 Ziegenlamm
15543 Patentrechen
15591 Koppelriemen
15599 Stechschippe
15622 Hacke
15623 Tragtuch
15630 Baumsäge
15647 Tragtuch
15758 Hornschlucker
15766 Kartätsche
15820 Sichel
16829 Heuseil
15836 Blecheimer
15887 Schnitzmesser
15913 Hacke
15919 Striegel
15921 Baumsäge
15964 Ahornnapf
15976 Axt
15999 Ahornnapf
16006 Tragtuch
16016 Hornschlucker
16026 Kneifzange
16029 Patentrechen

16051 Kneifzange
16068 Rollseil
16101 Striegel
16117 Hornschlucker
16130 Ackerleine
16140 Karst
16162 Sägefeile
16179 Erntetuch
16182 Erntetuch
16189 Gießkanne
16208 Futterschneidm.
16238 Axt
16239 Spinnrad
16240 Gießkanne
16249 Fleischhackm.
16255 Patentrechen
16259 Schaf mit 2 Lämmern
16260 Patentrechen
16274 Korb
16290 Heurechen
16307 Sturmlaterne
16310 Stengelwage
16315 Hacke
16338 Düngergabel
16396 Kuhkette
16402 Heuablader
16407 Gartenhacke
16459 Heuseil
16491 Hacke
16506 Gießkanne
16527 Axt
16543 Stechschippe
16545 Wiesenbeil
16549 Wäscheleine
16585 Heugabel
16598 Axt
16613 emaill. Eimer
16615 Weckuhr
16620 Weckuhr
16657 Heuseil
16684 Ziegenlamm
16702 Striegel
16742 Axt
16768 Stoßkarre
16769 Hornschlucker
16778 Jochkissen
16851 Jochkissen
16852 Bohnenschneidm.
16882 Blecheimer
16892 Karst
16903 Axt
16906 emaill. Eimer
16914 Blecheimer
16933 Gartenhacke
16956 Gartenhacke
16976 Axt
16986 Axt
16989 Erntetuch
16990 Kneifzange
17008 Seilrolle
17021 Heurechen
17068 Haargeschirr
17078 Sense
17086 Heugabel
17090 Kartätsche
17096 Kuhdecken
17099 Holzraspe
17100 Hacke
17121 Patentrechen
17175 Salzfaß
17190 Düngergabel
17231 Jaucheschöpfer
17278 Patentrechen
17304 Heugabel
17313 Holzraspe
17317 Barometer
17347 Rollseil
17412 Jauchepumpe
17439 Jaucheverteiler
17553 Stoßbutterfaß
17584 Stechschippe
17597 Peitsche
17598 Blecheimer
17599 Kuhkette
17640 Patentrechen
17642 Stechschippe
17677 Heckenscheere
17718 Kuhdecken
17762 eis. Rechen
17773 Dornkneiper
17793 Korb
17796 Handbeil
17804 Korb
17815 Korb
17825 Patentrechen
17901 Blecheimer
17919 Gießkanne
17922 Patentrechen
17923 Patentrechen
17968 Heugabel

☞ **Nur gegen Ablieferung des Loses** ☜ wird der Gewinn verabfolgt. Diejenigen Gewinn-Gegenstände, welche **nicht bis zum 18. Juli** einschl. abgeholt sind, verbleiben Eigentum des landwirtschaftlichen Vereins. Die Abgabe der Gewinn-Gegenstände erfolgt an den Wochentagen von morgens 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr und an den Sonntagen von morgens 11 bis nachmittags 1 Uhr auf dem Rathause in Berleburg.

Nur in den angegebenen Tageszeiten werden die Gewinne verabfolgt.

Der Vorsitzende der Verlosungs-Kommission: Hornung, **Bürgermeister.**